

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Information über den Abschluss eines
Bausparvertrags für die Theater- und
Orchesterstiftung Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Juli 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	16.07.2009	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

*Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information über den Abschluss eines Bau-
sparvertrags für die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg zur Kenntnis.*

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.07.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Durch Mitfinanzierung über Bausparverträge wird das Risiko von steigenden Zinsen geteilt, da in Zukunft fällige Konditionen bereits zum jetzigen Zeitpunkt gesichert werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Zur Mitfinanzierung von Investitionen für die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg wurde bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall durch Vermittlung der Handels- und Gewerbebank Heidelberg ein Bausparvertrag zu folgenden Konditionen abgeschlossen:

Bausparsumme	2.000.000 Euro
Ansparung	1.000.000 Euro
Abschlussgebühr (1 %)	20.000 Euro
Guthabenzins	1 %
Darlehenszins	1,95 %
Effektiver Jahreszins	2,34 %
voraussichtliche Zuteilung und Auszahlung des Darlehens	Februar 2013
voraussichtliche Gesamtlaufzeit	9 Jahre

Die niedrigen Guthabenzinsen werden durch die späteren günstigen Darlehenszinsen kompensiert, so dass sich ein Effektivzins ergibt, der unter den Kapitalmarktkonditionen liegt. Die Zinsen für Geldanlagen bei seriösen Geldinstituten sind gegenwärtig nur unwesentlich höher.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner